

Baum „Mandy“ blüht vor Kita

Große Freude bei den Kleinen der Kindertagesstätte **St. Nikolaus in Himmelgeist**. Nachdem Unbekannte einen neu gepflanzten Kirschbaum entwendet hatten, sorgte ein privater Spender für Ersatz: Mandelbaum „Mandy“.

VON HENDRIK GUNZ

HIMMELGEIST Durch gelbe Narzissen, lila Hyazinthen und einen Tontopf voll Stiefmütterchen eingerahmt, reckt sich die „Himmelgeister Mandy“ zur Sonne empor. Das etwa zwei Meter hohe Mandelbäumchen, mit nur noch wenigen, rosa-weißen Blüten bestückt, dafür aber mit satt-grünen Blättern, wurde jetzt vor der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Himmelgeist feierlich eingepflanzt.

Von „Hau Ruck“-Rufen der im Halbkreis stehenden Kinder angefeuert setzte Brigitte Piecha, Leiterin der Kita, die ersten Spatenstiche im kleinen Vorgarten. „Mandy“ tritt damit die Nachfolge des „Nikolausbaumes“ an. Diese Zierkirsche wurde erst vergangenes Jahr von der Kult-Sendung Löwenzahn und der Rheinischen Post verlost, im September auf dem Himmelgeister Spielplatz im Park von Schloss Mickeln eingepflanzt. Doch dann nur wenige Wochen später, von Unbekannten ausgerissen und zerstört. „Der Baum war weg“, sagt Leon, vier Jahre alt, traurig. Er hatte den Diebstahl eines abends mit seinem Papa bemerkt und die darauffolgende Nacht kaum schlafen können.

„Wir lassen uns durch so etwas nicht demotivieren“, meint Andreas Vogt, Gründer des Freundeskreises der Himmelgeister Baumgeister und Baumgeistsekretär, der sich schon für den ersten Baum stark machte und nach Piecha das Schaufeln übernahm. Von der Tat erschrocken spendete der Benra-



Mandelbaum „Mandy“ bekam einen Ehrenplatz im Vorgarten der Himmelgeister Kita. Leiterin Brigitte Piecha (rechts), ihr Team und die Kinder freuten sich über die **großzügige Spende**.
RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

INFO

Das Mandelbäumchen

Der Mandelbaum gehört zur Familie der **Rosengewächse** und kommt als Baum, aber auch als Strauch vor. Ursprünglich stammt der sommergrüne Frühlingsblüher aus Asien und erreicht eine Höhe von bis zu **acht Metern**. Häufig sind die Gewächse anfällig für Pilzbefall. Dies kann durch Rückschnitt verhindert werden.

ther Hans-Georg Sebel das neue Bäumchen. Und bereitete den Kindern so eine große Freude. Die Kleinen dankten artig im Chor, auch wenn der Spender nicht persönlich anwesend sein konnte.

Bei den 46 Drei- bis Sechsjährigen ein nachhaltiges Bewusstsein für die Natur zu schaffen ist Ziel des Projektes. Dabei ist die erneute Pflanzung eines Baumes nur einer der Höhepunkte, denn Piecha und Vogt werden auch weiterhin Kinder nachhaltig und praktisch für die Umwelt begeistern.

Denn säen, pflanzen, in der Erde wühlen und sich später um die Ge-

wächse kümmern, sie zu hegen und zu pflegen, „das gefällt den Kindern und führt ihnen so konkret den Kreislauf des Lebens vor“, erklärt Piecha.

„Bäume sind wichtig“

Kaum ist der Baum ins frisch gegrabene Loch gesetzt, wollen alle Kinder mit roten oder gelben Plastkschaukeln loslegen und die Wurzeln eingraben. Sofie (5) ist dabei so in ihre Arbeit vertieft, dass sie gar nicht bemerkt, dass die anderen Kinder bereits im Kreis stehen und Händchen haltend warten. Mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wun-

dervoll“ endet die Feier. Und beim Mittagessen kehrt wieder Ruhe und Normalität ein. Erfolgreich für die Natur sensibilisiert ist auch Laura (6), sie weiß „Bäume sind wichtig, weil die machen die Luft sauber“. Und auch der vierjährigen Anna gefällt der neue Baum, schließlich ist das Rosa der Blüten ihre Lieblingsfarbe.

Auf der Eingangsseite, der Sonne zugewandt, steht nun die „Himmelgeister Mandy“. Sie wird den Kindern die nächsten Jahre noch viel Freude bereiten und ihnen auch weiterhin die Natur und ihren Kreislauf erfahrbar machen.